PD. Dr. Kristina Schulz
Dozentur für Migrationsgeschichte
Lehrveranstaltungen FS 2018

Übung und HW-Übung Geschichte nach 1800/CH+

Oral History Projekt der Migration: Kulturschaffende und Bildungseliten im Schatten des Bruchs

Geschichte nach 1800/CH+

Oral History – mündlich erfragte Geschichte – hat sich als eine wichtige Methode der Zeitgeschichte etabliert. Sie ermöglicht es, subjektive, schriftlich nicht fixierte Zeugnisse der Vergangenheit hervorzubringen und zu untersuchen. Sie versucht, Prozesse historischen Erinnerns anzustossen, zu dokumentieren und zu analysieren und dabei Erfahrungen von Personen ins Zentrum zu rücken, die nicht im öffentlichen Rampenlicht standen. Oral History ist damit eine Methode, die Alltagserfahrungen einfangen und Sachverhalte erhellen kann, die anderweitig nicht oder schlecht dokumentiert sind.
Migrantische Erfahrungen in ihren vielfältigen Facetten zählen zu solchen wenig dokumentierten Bereichen. Welche Faktoren haben individuelle Migrationsentscheidungen beeinflusst? Wie gestaltete sich der Übergang in ein anderes gesellschaftliches Umfeld? Vor welche Herausforderungen sehen sich Frauen und Männer *on the move* gestellt? Wie lassen sich ihre Wege in die und Erfahrungen mit der Schweiz mittels Oral History erforschen? Solche und andere Fragen stehen im Zentrum der Übung, bei der es um die Anwendung der Oral-History Methode geht. Im Zentrum stehen die Migrationserfahrungen von Kunst- und Kulturschaffende sowie Angehörige emigrierter Bildungseliten in die Schweiz bzw. in Bern. Das Interview als Mittel der Recherche wird in seinen theoretisch-methodischen Prinzipien erarbeitet, bevor der praktische Umgang damit anhand der o.g. Forschungsfragen geübt werden soll. Die Lehrveranstaltung soll in die Präsentation von in Kleingruppen erarbeiteten, interviewbasierten Porträts münden.
Die Lehrveranstaltung schliesst an die Übung „Oral History in der Migrationsgeschichte: Theoretischer Ansatz, Fragen, Forschungen“ (HS 2017) an. Die Teilnahme an der vorgängigen Veranstaltung ist erwünscht, aber nicht verpflichtend.

Freitags
23.2.2018, 10-12h

Learning outcomes in deutscher Sprache

Studierende:
- erhalten eine Einführung in die theoretischen Grundlagen der Oral History
- erarbeiten eigenständig zentrale Forschungsfragen zum Thema
- lernen zentrale praktische Fragen und Probleme der Oral History Forschung kennen
- erstellen einen Interviewleitfaden
- führen ein Oral-History-Interview durch, inkl. Vor- und Nachbereitung sowie Auswertung
- Schreiben ein Porträt, in dem wichtige Facetten von Migration exemplarisch dargestellt werden